

„Ostdeutsche hören besser zu!“

Frank-Markus Barwasser alias Erwin Pelzig riskierte für seine Satire-Doku in Berlin eine kesse Lippe - heute drei Folgen auf 3sat. *Von Jens Rümmler*

Freundschaftsbank, Bowle to go, eine kesse Lippe, aber auch tiefgründige Fragen: So kennen Satire-Fans Erwin Pelzig mit Cordhuth und Carohemd. In Fernseh-Formaten wie „Pelzig hält sich“ brachte er nicht nur Politiker ins Schwitzen, sondern auch deutsche Befindlichkeiten auf den Punkt. Das TV-Studio hat der 62-jährige mittlerweile verlassen. Fragen stellt er nun auf Marktplätzen, vor Werktoeren oder an den Ufern von Spree und Isar. Gesprächspartner sind einfache Leute, nach wie vor aber auch Prominente, wie zuletzt Sky Du Mont oder Bayerns Ministerpräsident Markus Söder. Am heutigen 19. Oktober laufen auf 3sat gleich drei neue Folgen seines satirischen Roadmovie-Talkformats „Beim Pelzig auf

der Bank“. Wir sprachen mit Erwin Pelzig, hinter dem sich Komiker und Journalist Frank-Markus Barwasser verbirgt. Die Frage, warum alle drei neuen Folgen an einem Abend hintereinanderlaufen, beantwortet Barwasser nach kurzem Nachdenken: „Weil man damit insgesamt mehr Zuschauer erreicht, als wenn man es auf drei Wochen verteilt.“ So habe es jedenfalls der Sender erklärt. „Sicher hat es auch damit zu tun, dass immer weniger linear TV gesehen wird und Zuschauer Sendungen dann streamen, wenn es zeitlich passt“, vermutet der Komiker, der seit einigen Jahren in Mainz lebt. Gedreht wurde im Sommer neben Köln, Nürnberg und Soest auch auf dem Berliner Alexanderplatz. Während die

Figur Erwin Pelzig in Soest oder auf dem Land sofort ins Auge steche, falle sie auf dem „Alex“ kaum auf. „Dort laufen so viele skurrile Typen herum, dass Erwin da nur einer von vielen ist“, erinnert sich der gebürtige Würzburger an den Dreh mit spontanen Interviews. Zur Hauptstadt habe er ein eher gespaltenes Verhältnis. „Berlin ist für mich faszinierend und anstrengend zugleich. Die Vielfalt, auch an Kultur ist toll, der Ton aber manchmal rau.“ Und an der Spree müsse er als Künstler mehr kämpfen, da die Palette an Kulturofferten breit ist. „Wenn ich dagegen in Bad Kissingen auftrete, ist die Konkurrenz an diesem Abend sehr viel überschaubarer“, schmunzelt der Comedian, der die Figur des Erwin Pel-

zig 1993 für ein Würzburger Theaterstück erfand. In Berlin habe er auch seine schwärzeste Stunde als Kabarettist erlebt. Und das zu einer Zeit, als er in Bayern schon populär war: „Das war in den 90ern im Tränenpalast. Zu meinem Auftritt kamen etwa 30 Zuschauer, von denen nach der Pause noch 12 da waren. Vielleicht hatte ich damals keinen guten Tag oder die 18 Leute, die gegangen sind.“ Lampenfieber habe er nach wie vor, wie der Komödiant sagt: „Das hat mit Respekt vor der Aufgabe und vorm Publikum zu tun. Jeder Auftritt ist für mich ein Unikat. Sobald ich aber die Bühne betrete, bin ich zu Hause und die Aufregung ist weg.“ Im Osten Deutschlands habe er bislang wenig gedreht und



Der Komiker Frank-Markus Barwasser schuf 1993 die Figur des Erwin Pelzig. *Foto: ZDF*

Brandenburg kenne er kaum, wie der Wahl-Mainzer einräumt. Dies sei kein böser Wille oder Desinteresse. Der Kostendruck sei so enorm, dass man bei Produktionen eher in der angestammten Heimatregion bleibe. Heutzutage müsse alles zack-zack gehen. „Wenn dann bei Außendreh das Wetter nicht mitspielt, kommt man schnell in die Bredouille“, seufzt Barwasser. Auch die Hotels der kleinen TV-Crew seien durchaus nicht immer großartig. „Die Arbeit im Fernsehstudio ist dagegen wesentlich planbarer“, erklärt Barwasser. Frank-Markus Barwasser ist ein sehr ernsthafter Gesprächspartner. Von Komiker keine Spur. Gelacht wird beim Interview kaum, geschert schon gar nicht. Pointen und Gags seien das Ergebnis harter Arbeit und guter

Vorbereitung, so der Kabarettist. Der ist offenbar ein belebter Mann, der sich auch mit philosophischen Themen befasst. Ein Mann, den er X-mal einlud, der aber nie in seine Sendungen kam, sei Ex-SPD-Chef Siegmund Gabriel gewesen.

„Ein toller Gesprächspartner war Ex-Bundesinnenminister Gerhart Baum“, erinnert sich Barwasser, der viele Jahre als Radioreporter beim Bayerischen Rundfunk arbeitete. Ein Humor-Gefälle zwischen Ost und West, aber auch Nord und Süd könne er nicht ausmachen, wie Barwasser sagt. „Was ich auf jeden Fall sagen kann, ist, dass in Ostdeutschland die Zwischentöne und das Angedeutete viel deutlicher wahrgenommen werden. Es ist oft ein anderes Zuhören.“ Abschalten könne er durchaus, sagt der Humor-Arbeiter: „Ich habe einen sechs Jahre alten Jungen. Der holt mich ganz schnell runter“, lächelt der späte Papa. Privaten Kontakt zu Kollegen der Branche habe er kaum. Ausnahmen seien Urban Priol und Emmanuel Peterfalvi alias Alfons.



Mit Freundschaftsbank und Bowle to go: Frank-Markus Barwasser alias Erwin Pelzig *Foto: ZDF/Cathy Guilleux*



... und bei einem seiner Live-Auftritte in Berlin *Foto: www.vollmond-konzertfotografie.de*



Zu Besuch in Berlin nahe der Oberbaumbrücke

Kräutercafé für Zuhause

Vorgestellt Genuss, körperliches und seelisches Wohlbefinden sind drei gute Gründe, warum Wildkräuter in die tägliche Ernährung integriert werden sollten. Die Autorin Anke Höller hat für ihr Wohlfühlbuch „Mein kleines Kräutercafé für zu Hause“ über 100 feine Wildkräuter-Rezepte zusammengetragen. Ein kleiner Exkurs zum Thema Sammeln von Wildkräutern hilft dabei, die richtigen Pflanzen fürs Lieblingsgericht zu finden. Dabei bietet die Rezeptpalette mit veganen, vegetarischen und glutenfreien Köstlichkeiten kulinarische Highlights für jeden Geschmack. Basics, die in vielen Gerichten Verwendung finden, wie selbstgemachte Mandel-, Cashew-, oder Linsencreme, Kräuterpulver und Gemüsebrühe, stocken die Vorratskammer auf. *(Anke Höller: Mein kleines Kräutercafé für zu Hause; Eugen Ulmer; 144 S.; 19,95 Euro)*

Wir verlosen 3 Exempl., bis Do eine Mail an: gewinnspiel@moz.de, Stichwort: Kräutercafé. (Absender!) *pm/db*



Lernstift für die Kleinsten

Spiel der Woche Relaunch der interaktiven tiptoi®-Produkte

Kinder lieben ihn – den „sprechenden“ tiptoi® Stift von Ravensburger. Mit der Spitze tippen sie auf das Bild einer Katze und hören, wie sie miaut. Auch Spiele können sie damit starten, sich Geschichten über Saurier und gefährliche Raubtiere vorlesen lassen, Lieder und Vogelstimmen hören, Geräusche erraten oder Buchstaben und Zahlen entdecken. Kinder lernen so auf spielerische Weise viele neue Dinge und erkunden die Welt. Ab diesem Herbst bietet der Spielverlag nun den Lernstift für kleine Entdeckerinnen und Entdecker ab zwei Jahren an. Auf einfühlsame Weise werden Zweijährige mit der neuen Generation des tiptoi® Stiftes zum interaktiven Spielen und Lernen abgeholt. Außerdem kommen neue Bücher, Spiele und Puzzles von tiptoi® auf den Markt. Sie bieten einen emotionaleren Ein-



Ein Stift, mit dem man hören kann! *Foto: Ravensburger*

stieg und rücken mit ihren Illustrationen, Texten und Geräuschen näher an die moderne Lebenswelt der Kinder zwischen zwei und zehn Jahren heran. Auf jeder Doppelseite eines tiptoi® Wieso? Weshalb? Warum?-Buches finden die Kinder ein Hörspiel, das sie mit verschiedenen Stimmen, Geräuschen und einer spannenden Geschichte fesselt. Die Audioqualität des Stiftes

ist deutlich verbessert, damit die Dialoge und Geräusche für Zweijährige klar und verständlich sind. Und die weiche Oberfläche des neuen tiptoi® Stiftes macht es ihnen leicht, den Stift in der Hand zu halten, damit auf ein Symbol zu tippen und auf Entdeckungsreise zu gehen. Außerdem hat der Stift einen integrierten Akku. Neu ist auch die Ladestation. Eltern können darüber sowohl den

Akku als auch die benötigten Audiodateien über eine WLAN-Verbindung direkt auf den Stift laden. Zum Relaunch gehören auch drei neue Startersets, wahlweise für Kinder ab zwei bzw. drei und vier Jahren. Drei tiptoi® Spiel- und sechs Buch-Neuheiten, darunter vier der beliebtesten Reihe „Wieso? Weshalb? Warum?“, werden jetzt angeboten. Zudem sind alle neuen tiptoi®-Produkte mit den Vorgänger-Stiften spielbar, bis auf die der Reihe tiptoi® Create, weil der Neue keine Aufnahme-funktion besitzt. *db*



Heimkino

Um den verwöhnten erwachsenen Nachwuchs zum Geldverdienen zu bewegen, gaukelt Millionär Bartek vor, pleite zu sein. Mit fatalen Folgen für die Familie und das Verhältnis zueinander. Netze, von der Idee her nicht ganz neue Geschichte, aber mit Witz und Kurzweil umgesetzt. **Meine schrecklich verwöhnte Familie** Eurovideo F 2022

Eine kaum noch erhoffte Goldader sowie ein Mord, dem weitere folgen, halten Yellowstone City in Atem. Bei allem zeigt sich, dass jeder eine Vergangenheit hat. Ordentlich besetzte Kombi aus Western und Krimi, die nie zu tief ins jeweilige Genre eintaucht. Insofern gut gemacht. **Mord in Yellowstone City** Capelight USA 2022

Ausgerechnet seine alkoholkranken Oma soll den 17-jährigen Sam aus der Trauerlethargie nach dem Tod seiner Mutter befreien. Und die beiden raufen sich tatsächlich zusammen. Sehr emotionales und hervorragend gespieltes Drama, das zudem die Sichtweisen klasse herausarbeitet. Am Ende glaubwürdig und gut. **Juniper** Leone Aus 2021

Ein von einem schwarzen Loch verschlucktes Raumschiff taucht wieder auf. Was die Rettungscrew findet ist jenseits des Vorstellbaren. Ein Mix aus vielen Sci-Fi-Vorlagen zu etwas Neuem vereint dieser Horrorthriller. Prominent besetzt, spannend gemacht und 25 Jahre später extrascharf dank UHD. **Event Horizon** Paramount USA 1997/2022

Sachbuch

Ungehörte Geschichten

Auf einer Reise durch Peru wird der jungen Ethnologin Juliane Stückrad plötzlich klar, dass sie nicht die Rituale indigener Gesellschaften erforschen will. Ihr wahres Interesse gilt ihrer ostdeutschen Heimat, dem Leben am Rand und nicht zuletzt der eigenen Herkunft. Als teilnehmende Beobachterin erforscht sie von nun an die Lebens- und Arbeitswelt und den Wandel in vielen strazierten Regionen. Sie geht auf Demonstrationen, sitzt mit den Dorfbewohnern am Tresen, besucht

Familienfeiern und Gemeindefeste. Sie studiert Grabsteine, Autoaufkleber und Plakate. Ihr Buch präsentiert ungehörte und überhörte Geschichten, die gleichermaßen vom Mut wie vom Unmut künden. Geschichten, die Zugang zur Vielfalt ostdeutscher Lebenswelten bieten. *(Juliane Stückrad: Die Unmutigen, die Mutigen; Kanon Verlag, 288 S., geb., 24 Euro) Wir verlosen 3 Exempl., bis Do eine Mail an: gewinnspiel@moz.de; Stichwort: Unmut. (Absender!)* *pm/db*



Hörspiel der Woche

Neues vom Erdmännchen-Clan

Der Berliner Zoo braucht Geld, und Zoochef Windhoeck verhört kurzerhand den Clan der beliebten Erdmännchen an ein Gartencenter im eiskalten Oslo. In letzter Sekunde gelingt dank Ray und Rufus die Flucht. Völlig erschöpft und mit nichts als dem felligen Leben landet der Erdmännchen-Clan nach langer Irrfahrt in einem lauschigen, Sicherheit verheißenden Wald. Doch die Idylle trägt, denn die Waldbewohner, allen voran Keiler Herrmann, sind alles andere als begeistert von den Neuen. Als ausgerechnet Rufus sich in eine Häsin verguckt, Ray einen Disco-Schuppen aufzieht und ein paar junge

Erdmännchen mit halluzinogenen Früchten experimentieren, eskaliert der Konflikt zwischen den alten und den neuen Waldbewohnern... *(Moritz Matthies: Der Wald ruft, Band 6 der Serie „Erdmännchen-Krimi“, gelesen von Christoph Maria Herbst; Verlag Argon; 19,95 Euro)* *db*

